

Calane

Weisst du noch

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Band 5.

Der letzte gemeinsame ruhige Abend von Sirius, Remus und Harry.

Vorwort

Mal wieder eine Oneshot-Szenen Laune von mir...

Über konstruktive Kritik freue ich mich :)

Inhaltsverzeichnis

1. Weisst du noch

Weisst du noch

Weisst du noch

Eines Abend im Grimmauld Platz.

Die meisten Mitglieder des Phönixordens, die Weasley Kinder und Hermine, schliefen schon lang.

Nur der Kamin in der Küche knisterte und flackerte und warf seichte Schatten auf Tische, Stühle, Teller, Tassen und drei Personen.

Butterbierflaschen klirrten leise aneinander und Remus lachte.

"Weisst du noch, als wir in die Auswahlfeier kamen?" fragte Sirius und wischte eine Lachträne aus dem Auge, in der Erinnerung, wie sein und James Potters Wagen auf dem Gleis neundreiviertel zusammengekracht und Koffer durch die Gegend geflogen waren. In der Hektik des Einsammelns hatten sie beinahe den Zug verpasst und waren gerade noch aufgesprungen, als die scharlachrote Lok pfeiffend anfuhr. Remus hatte ihnen hilfreich die Hand gereicht und ihre Koffe schnell in einen Wagon geworfen.

Der Anfang einer großen Freundschaft.

"Meinst du, als James der sprechende Hut über beide Augen gerutscht ist, er fluchtartig weg wollte und Dumbledore ihn zurück auf den Stuhl presste und James zu schreien anfang, bis der Hut Gryffindor rief und er peinlich berührt an den Tisch rannte?"

Auch Remus brach in schallendes Lachen aus und nahm noch einen Schluck Butterbier.

Harry grinste.

Er genoss es neben den alten Schulfreunden seines Vaters zu sitzen und den Anekdoten zuzuhören.

Wer hätte gedacht, dass auch James zu Anfang mal so ängstlich und schreckhaft war.

"Ja, genau. Oder wie er im zweiten Schuljahr im Kräuterkunde Unterricht den Zeh einer Alraune abbrach, als er sie unter den Füßen kitzeln wollte." giggelte Sirius, der aufgestanden war, um eine neue Flasche Butterbier für Harry, zwei kleine Gläser und eine große Flasche Odgens Old Fire Whiskey für sich und Remus aus einem der Schränke zu fischen.

Harrys Grinsen wurde breiter und er erinnerte sich an seine eigene erste Stunde mit den Alraunen.

Zu gern hätte er seinen Vater im Unterricht erlebt.

"Professor Plantridge ist fast wahnsinnig geworden mit ihm. Einen grünen Daumen hatte er wirklich nicht." antwortete Remus schmunzelnd.

Sirius hatte sich wieder gesetzt und schenkte sich und Remus die kleinen Gläser randvoll.

Sie prosteten sich zu und kippten Odgens Old Fire Whiskey in einem Zug hinunter.

"Und dann der Tag im fünften Jahr, als James Schleuderfluch gegen Snape die alte Triefnase fast in den See geschleudert hat. Ich werde nie vergessen, wie Fetthaar wie ein Käfer auf dem Rücken lag und versucht hat sich aus seinem Umhang zu befreien." schwelgte Sirius weiter in Erinnerungen, während Remus nur noch lachte.

"War dass nicht der Tag, an dem er Lily kennenlernte? Sie stand doch im Weg und hat Snapes Flug unfreiwillig abgefangen."

Sirius Blick wurde nach der beginnenden Wirkung der Doses Whiskey glasig und er schien sich angestrengt zu erinnern.

"Remus, hast du ihr nicht damals aufgeholfen? Du hast Snape ziemlich angeschnautzt ob das hat sein müssen. Fetthaar ist dann ziemlich sauer abgerauscht."

Remus wurde plötzlich ruhiger und starrte gedankenverloren ins Feuer.

"Ja, ich glaube so war es. Und dann kam Pettigrew das erste mal zu uns und hat uns bewundert."

Sirius sah Remus starr an und auch Harrys Haltung hatte sich beim Namen Pettigrew versteift.

Für einige Minuten war es still, während jeder seinen Gedanken nachhing.

Dann schenkte Sirius noch einmal Whiskey nach.

"Ich hätte nie gedacht, das Peter mal so wird." warf Remus versonnen in die Stille. "Er war doch so unscheinbar."

"Lass uns nicht über diesem Bastard reden." sagte Sirius scharf und kippte sein zweites Glas herrunter.

Harry und Remus sahen ihn mitleidig an. Beide wussten, wie sehr ihn der Verlust seines besten Freundes

noch immer schmerzte, vor allem Harry verstand ihn.

Sirius dreizehn unschuldigen Jahren in Askaban.

"Ja, lass uns Harry lieber erzählen, wie er und Lily doch noch zusammen kamen." lenkte Remus lächelnd ein.

"Wie könnte ich das vergessen." Sirius Blick wurde wieder sanft und die ersten sympatischen Lachfältchen um seine Augen, die Harry sehr mochte, traten hervor.

"Das war auf der Halloweenfeier im letzten Jahr meines Dads, oder?" fragte Harry. "Hagrid hat es mir erzählt."

Sirius und Remus grinsten sich an.

"Ja, so war es. Es war nachdem...."

"Nein, Remus, bitte lass mich erzählen."

Lupin lächelte milde und erteilte Sirius das Wort.

"Es war nachdem Peeves im Ballsaal eine Runde Kesselkuchenschlacht veranstaltet hatte. Lily sah toll aus in ihrem dunkelgrünen Kleid. Passte sehr gut zu ihrer Augenfarbe."

"Und noch besser zu dem Puderzucker, mit dem sie über und über bestreut war." lachte Remus.

"Oh ja, ganz zu schweigen von den Krümeln in ihrem roten Haar."

Harry musste lachen bei der Vorstellung seiner Mutter eingedeckt in Kesselkuchen.

"James ist dann auf sie zugegangen und hat gesagt: Ich liebe Kesselkuchen, aber Kesselkuchen auf dir, Evans, ist einfach unschlagbar." Sirius Worte waren unter seinem Lachen und dem dritten Glas Whiskey kaum noch zu verstehen.

"Und deine Mutter musste auch lachen, während James Kuchenstücke von ihrem Hals fischte und sich in den Mund stopfte. Von da an war das Eis gebrochen." vollendete Remus Sirius Erzählung und sein Blick wurde wehmütig.

"Ja, von da an waren sie unzertrennlich. James ist ruhiger geworden, so dass es fast schon langweilig war für uns."

Sirius war wieder ruhiger geworden und sein Blick schien abwesend.

"Und auf dem Abschlussball hat er ihr dann einen Antrag gemacht. Das werde ich nie vergessen. Er hat die Bühne gestürmt, und sie vor allen anderen auf Knien gebeten, seine Frau zu werden. Er hat Lilienblüten von der Decke regnen lassen, weil Lily die so gern mochte. Und die ganze Decke hing voll von Geigen und Harfen, die Lilys Lieblingssong von den Magic Notes gespielt haben..."

"Ja, die Magic Notes, eine tolle Band." schwelgte Remus.

Harry nahm schnell einen Schluck seines Butterbiers und kniff die Augen zusammen, in der Hoffnung, dass die Tränen, die heiß in seine Augen stiegen wieder vergehen. Noch nie hatte er die Geschichte seiner Eltern so hautnah und lebendig gehört, wie von Sirius und Remus.

Er schwankte zwischen der Trauer, diese Dinge nicht von seinen Eltern persönlich gehört zu haben, und der Dankbarkeit, dass es zwei so großartige Zeugen der Szenen wie seinen Paten und Remus Lupin gab.

Diese sahen sich wissend traurig an.

Schweigen trat ein.

"Wir sollten ins Bett gehen." brach Remus schließlich die Stille. "Es ist schon spät, und du hattest schon eindeutig zu viel vom Whiskey." Er sah Sirius mit einer Mischung aus Vorwurf und Sorge an.

Dieser Nickte stumm und erhob sich.

Stühle rückten und das Feuer brannte wie auf Kommando herrunter, so das nur noch ein seichter Schein in der Blackschen Küche flackerte.

Am Fuß der Treppe blieb Harry stehen und sah seinen Paten und Remus Lupin abwechselnd an.

Sie lächelten.

"Komm noch mal zu mir bevor du nach Hogwarts zurück kehrst. Ich habe ein Weihnachtsgeschenk für dich. Es wird dir vielleicht noch nützlich sein." sagte Sirius liebevoll.

"Danke!" sagte Harry und rannte die Stufen zu seinem Zimmer herauf bevor die Tränen ihn einholen konnten.

"Lass uns auch schlafen gehen." forderte Remus seinen Freund auf und legte seinen Arm auf Sirius Schulter.

"Ja. Ich wünsche dir eine gute Nacht, Remus. Ich denke, ich werde noch einen Schluck trinken."

Lupin sah ihn besorgt an.

"Bist du sicher, dass du das tun solltest?" fragte er vorsichtig doch scharf.

Sirius sah ihn nur resignierend an, lächelte müde, klopfte ihm auf die Schulter und verschwand erneut in der Küche, während Remus hilflos in sein Schlafzimmer schlich.

Zurück in der Küche goss sich Sirius ein neues Glas Whiskey ein und zog einen Spiegel aus der Tasche seiner Hose als plötzlich die Tür zur Küche erneut aufging und Kreacher herrein schlich. Überrascht und argwöhnisch sah er Sirius aus zusammengekniffenen Augen an.

"Ich brauche Geschenkpapier." sagte Sirius knapp.

"Hat Kreacher nicht." antwortete der Hauself genauso unfreundlich.

"Dann besorg welches."

Kreacher wollte etwas bissiges erwidern, doch der Bund an Sirius als Meister erzwang etwas anderes. Er öffnete seinen Schrank und begann in seinen gehorteten Schätzen zu wühlen.

"Das sollte dem Meister für seine Schlammbloodfreunde genügen." zischte er und warf Sirius ein altes Pergament zu.

"Du kleiner dreckiger..." begann Sirius doch schloss den Mund.

Kreacher warf ihm einen letzten scheelen Blick zu kroch in den Schrank und schlug die Tür hinter sich zu.

Sirius winkte benommen ab, setzte sich auf einen Stuhl, fischte das Blatt Pergament und wickelte den Spiegel darin ein.

"Ich werde für dich da sein...den Fehler gut machen..." murmelte er vor sich hin, nahm einen großen Schluck Whiskey direkt aus der Flasche und betrachtete zufrieden und zuversichtlich sein Päckchen.